

Gemeinschaftsantrag

Anschrift Absender

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 22.01.2025

Telefon
Telefax
E-Mail

Nutzung und Auslastung der Congressgarage – Leerstand vermeiden -Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktionen CSU und FW vom 22.01.2025-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU- sowie FW-Stadtratsfraktionen stellen folgenden **Ergänzungsantrag**:

Die Stadt wird beauftragt, Maßnahmen zu ergreifen, um die Congressgarage stärker auszulasten und Anreize für eine bessere Nutzung zu schaffen.

1. **Reduzierung der Mindestabnahmemenge für Gruppentarife:** Die Mindestabnahmemenge für den Erhalt von Ermäßigungen beträgt aktuell 300 Karten. Wir bitten darum, diese Summe auf 100 Karten herunterzusetzen, damit mehr Einrichtungen und Firmen davon Gebrauch machen können.
2. **Angebot eines Arbeitszeittarifes:** Es soll ein ermäßigter Tarif angeboten werden, bei dem man nur zu den gewöhnlichen Arbeitszeiten in der Garage parken kann. Beispielsweise nur Montag bis Freitag und nur zwischen 6:30 – 17 Uhr.
3. **Parkplatz-Sharing:** Das an anderer Stelle seitens der IFG ermöglichte Parkplatz-Sharing (3 Personen teilen sich 1 Parkplatz) soll ausgeweitet werden und es sollen sich bis zu 6 Personen einen Parkplatz teilen können.

Begründung:

Aktuell ist die Mindestabnahmemenge von 300 Karten für Gruppenermäßigungen eine erhebliche Hürde für kleinere und mittelgroße Unternehmen sowie Institutionen wie die Technische Hochschule Ingolstadt (THI) und InCity. Diese Organisationen verfügen zwar über einen hohen Parkraumbedarf, erreichen jedoch oft nicht die geforderte Abnahmemenge. Durch eine Senkung der Mindestabnahme auf 100 Karten kann eine bessere Auslastung der Parkgarage gefördert werden. Zudem trägt das Vorgehen langfristig zur Entlastung des innerstädtischen Parksuchverkehrs bei.

Ein maßgeschneidertes Tarifangebot, das sich an den typischen Arbeitszeiten orientiert – beispielsweise von Montag bis Freitag zwischen 6:30 und 17:00 Uhr – würde zudem insbesondere Pendler und Angestellte ansprechen, die die Garage regelmäßig während ihrer Arbeitszeit nutzen. Ein solcher Tarif könnte als finanzieller Anreiz dienen und die Entscheidung für die

Congressgarage attraktiver machen. Gleichzeitig könnte die Auslastung der Garage gezielt in den Zeiten gesteigert werden, in denen ohnehin ein höherer Bedarf besteht, während die Verfügbarkeit in den Abendstunden und am Wochenende erhalten bleibt.

Durch die allgemein inzwischen bei vielen Unternehmen eingeführten Homeoffice-Regelungen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inzwischen weniger am Dienstsitz. Dadurch wird der Preis des bisherigen Parkplatz-Sharings - ohne dass dies von der IFG beabsichtigt war - teurer, weil der gleiche Preis nun auf weniger Nutzertage entfällt. Da gerade niedriger vergütete Teilzeitkräfte Homeoffice nehmen, trifft es diese Nutzergruppe besonders. Wir bitten daher darum, das bisherige Parkplatz-Sharing von einem Verhältnis 3 Nutzer auf 1 Parkplatz auf 10 zu 1 anzuheben. Dies würde abermals die Auslastung und auch den Umsatz steigern.

Diese Maßnahmen bieten eine Win-Win-Situation für die Stadt sowie für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Unternehmen profitieren von kostengünstigeren und flexibleren Parkmöglichkeiten für ihre Mitarbeiter, während die Stadt eine bessere Auslastung der Infrastruktur erzielt und Einnahmen steigert.

Für die CSU

gez.
Franz Wöhrl
Fraktionsvorsitzender

Für Die FREIEN WÄHLER

gez.
Hans Stachel
Fraktionsvorsitzender